

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 45

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

«Allerhand! Kaum eine halbe Stunde habe ich mit dem Kerl diskutiert, und da sagt er, er halte mich für einen Spinner.»

«Wieso hat der eine halbe Stunde gebraucht, um das zu merken?»

Ein Stadstreicher wäscht sich die Füße im Brunnenbecken. Sein Kollege warnt: «Nicht übertreiben, sonst sind dir nachher die Schuhe viel zu gross!»

Der US-Präsidentschaftskandidat unterhält sich auf einer Wahlreise mit dem kinderreichsten Farmer im Ort und sagt: «Donnerwetter, vierzehn Söhne! Und alles gute Demokraten?» Drauf der Farmer: «Bis auf einen, der hat lesen gelernt.»

Der Zollbeamte brüllt mit rotem Kopf: «Was fällt Ihnen ein, mit Zigarren wollen Sie mich bestechen? Was glauben Sie eigentlich, was ich bin?» Darauf der Tourist besorgt: «Doch nicht etwa Nichtraucher?»

Ein hünenhafter Kerl stellt sich einem einsamen Waldspaziergänger in den Weg und fragt lebenswürdig: «Chönntid Sie nid eme arme Kärli mit echli Gält uushälfe, wo uf de ganze liebe Welt nüüt anders hät als en Revolver mit Schalldämpfer?»

«Wänn schtönd Sie amigs uuf?»
«Immer bim erschte Sunneschtrahl, wo is Schloofzimmer fällt.»
«Gratuliere, also immer früh zu de Chlappen uus!»
«Cha me nid säge. Mis Schloofzimmer liit uf de Weschtsiite.»

«Ich fische jetzt mit Bierflaschen. Werfe sie ins Wasser. Und dann kommen die Fische hoch, um nach einem Flaschenöffner zu suchen.»

«Und wenn ich dir einen Korb gebe, stürzt du dich tatsächlich vom Eiffelturm in die Tiefe?»
«Aber ganz sicher. Ich habe das bisher immer so gemacht.»

Der Junior muss zwei Stunden nachsitzen, kommt entsprechend verspätet nach Hause. Der Vater, streng: «Was hast du angestellt?» Darauf der Bub harmlos: «Nichts weiter. Ich war einfach der einzige, der die Frage der Lehrerin beantworten konnte, wer ihr die tote Maus ins Pult gelegt habe.»

Die Arztgattin stolz zu ihrem Mann: «Denk dir, unser Söhnchen hat heute das erste Wort gesprochen!»

«Mama oder Papa?»

«Nein, sondern: Hydroxyäthylflurazepam.»

«Was wüürdisch mache, wänn i dim Hosesack es Tuusigernöötli fäändisch?»
«Schtudiere, wäm sini Hose das ich träge.»

Er kommt nach üppig durchtobter Nacht im Morgengrauen heim, guckt in den Korridorspiegel und brummt: «Das isch wider es himmeltruurigs Färnschprogramm!»

«Geschter hani äntlich emol s letscht Wort ghaa bi minere Frau: Sie isch vor mir ii-gschlooffe.»

«In drei, vier Jahren werden wir im Büro die Viertagewoche haben.»
«Genügt das wohl, um sich von einem Dreitage-Wochenende zu erholen?»

«Egshlagni Schtund hani pruuht, bis ich dä Fisch dusse ghaa han.»
«Das käned mer. Sonen Sardinebüchsenöffner hani au emol ghaa.»

«Auf kommende Weihnachten können wir endlich ein Auto anschaffen.»

«Ihr habt also das Geld beisammen?»

«Es geht gar nicht ums Geld, sondern: Von Onkel Adrian haben wir einen Parkplatz geerbt.»

Der Schlusspunkt

Auch eine Ehe: Sie ist häuslich, und er ist wirtshäuslich.

Aus der Saftpresse

Alles fürs Baby

Wagen, Bett mit Inhalt, Bad, viele Kleider für Mädchen ab Geburt bis 1jährig usw

Yamaha RD 125 DX

Jg. 81, Fr. 700.-.

Telefon [REDACTED]

Thuner Anzeiger

Unterschiedlich präsentierte sich im vergangenen Jahr die Situation bei den ausländischen Währungen. Während die Menge der beschlagnahmten französischen und deutschen Banken zunahm, traten Falsifikate von andern europäischen Staaten bedeutend weniger in Erscheinung.

Glarner
Nachrichten

Zu verkaufen

Patent: Absturzvorrichtung für Dachdecker/Installateure

Ideal für Handels- oder Produktionsfirma.

Anfragen an Chiffre [REDACTED] an Publicitas, 6002 Luzern.

VKX713465A

Neue Zürcher Zeitung

Das Kantonsspital St.Gallen sucht zufolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin auf 1. Februar 1989 eine

Sekretärin

(oder evtl. zwei Teilzeitsekretärinnen)
für die Anklagekammer und das Handelsgericht.

St.Galler Tagblatt

Man hat in den letzten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erkannt, dass es Schwule gibt – zumindest im Kanton Bern.

Tages-Anzeiger

Zu verkaufen infolge Platzmangel

Einstellraum

L: 5 m, B: 6 m, H: 3,5 m,
Pulldach Eternit,
Täferschalung,
Flügeltore, Preis
günstig.

Tel. [REDACTED] (3720450)

Mittel- alterliche

Frau sucht Job,
2-3 Nachmittage.
Erfahrung in Adress-
verwaltung.
Angebote unter Chiffre
[REDACTED] an den Anzeiger
Luzern.

Anzeiger
der Stadt Luzern

Tierwelt